



UNSERE PÄDAGOGISCHE KONZEPTION





Lasst uns von unseren Kindern lernen;
lasst uns den leisen Mahnungen
ihres Lebens, den stillen Forderungen
ihres Gemütes Gehör geben!
Kommt, lasst uns mit unseren
Kindern leben!

Friedrich Fröbel

Kinder sind kleine Forscher - Entdecker, die sich die Welt zu eigen machen und in ihrem ganz eigenen Tempo viele Dinge erleben, erfahren, erfinden und lernen können. Hierfür brauchen sie ein liebevolles Umfeld, Spielräume, eine soziale Gemeinschaft, Zeit und Begleiter, die mit Herz, Rat und Tat zur Seite stehen. Wir möchten diese kleinen und großen Weltentdecker gerne auf ihrem ganz eigenen Weg begleiten...

SEHR GEEHRTE FAMILIEN, FREUNDE UND INTERESSIERTE,

das Kinderhaus Märzwiesen bietet seit seiner Eröffnung im September 2010 und der Eröffnung des zweiten Hauses im Herbst 2015 einen Ort der Begegnung, des Kennenlernens, des gemeinsamen Erlebens, Experimentierens und Lernens. Unser Haus hat sich nun nach und nach mit Leben und viel Kinderlachen gefüllt und so konnte sich, für mittlerweile 110 Kinder, ein Alltag gestalten, der sich flexibel an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert und viel Erlebnisspielraum bietet.

Stetig mit der Weiterentwicklung unserer Arbeit bedacht, ist es unser Ziel, den Alltag transparent zu gestalten um so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte zu ermöglichen. Denn dies bildet für uns eine wichtige Grundbasis, damit das Kind und die Familie die Einrichtung als festen Bestandteil in das Alltagsleben integrieren können.

Die Wertschätzung im Miteinander und eine Pädagogik die Menschlichkeit und Fachkompetenz verbindet erlebe ich in der Zusammenarbeit mit den Teammitgliedern als sehr besonders, fast schon einzigartig. Der gemeinsame Weg den wir mit den Familien gehen ist sehr von Individualität und Respekt geprägt und eine echte Erziehungspartnerschaft. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinem Team für Ihren Einsatz, ihr Engagement und für das gemeinsame tun bedanken.

Interessierten möchten wir einen Einblick in unsere Arbeit geben, unseren Alltag näher bringen und den ganz besonderen Flair des Kinderhauses aufzeigen.

An dieser Stelle freuen wir uns nun, unsere Konzeption in Ihren Händen zu wissen – gefüllt mit Eindrücken, Schwerpunkten, Zielen und den Grundpfeilern unserer täglichen Arbeit mit den Kindern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, Schmökern und Eindrücke sammeln. Genießen Sie es, einen kleinen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und wir hoffen, dass Sie die Liebe in unserer Arbeit spüren können.

Sandra Elzer



LIEBE ELTERN, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vor Ihnen liegt die Konzeption unseres Kinderhauses Märzwiesen.

Im Namen der Stadt Rauenberg, dem Träger des Kinderhauses, darf ich der Leitung, ihrer Stellvertretung und dem gesamten Kinderhausteam für die Erarbeitung dieses pädagogischen Konzeptes ganz herzlich danken und zur hervorragenden Ausarbeitung gratulieren.

Dieses Konzept stellt für Eltern und Interessierte eine ideale Handreichung dar, um sich über die Einrichtung, die Arbeitsweise, sowie die Wertvorstellungen und Ideale zu informieren.

Kinder sind unsere Zukunft! Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt regelmäßig der erste Entwicklungsprozess außerhalb des Elternhauses. Ein Kindergarten muss mehr bieten als die Betreuung und Aufbewahrung von ein bis sechs jährigen Kindern. Er soll ein Ort für die Kinder sein, in dem sie die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren, sich zu entfalten und zu lernen – und dies vor allem im freien Spiel. Er soll die Kinder an ein Gemeinschaftsleben, an ein Miteinander mit Gleichaltrigen heranführen und so einen Grundstein für das spätere Leben setzen. Der Kindergarten soll eine Stätte der Begegnung sein und den Alltag mit Leben und Leichtigkeit, mit Lachen und mit viel Herzlichkeit füllen.

Mit dieser Konzeption möchten wir Sie darüber informieren, dass wir sehr darauf bedacht sind, dass in diesem Kindergarten wichtige, verantwortungsvolle und mitunter schwierige Aufgaben an den kleinen Persönlichkeiten geleistet werden. Dies alles ist möglich, durch bestens qualifiziertes und hoch motiviertes Personal. Vorbildlich nehmen hier alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgaben wahr. Dafür bin ich aus Sicht der Stadt Rauenberg sehr dankbar.

Es kann jedoch nur dann erfolgsversprechend sein, wenn sich Elternhaus und Kindergarten in vertrauensvoller Kooperation und engem Kontakt gegenseitig unterstützen. Daher hoffe ich, dass diese vom Personal in viel zusätzlicher Arbeit erstellte Konzeption nicht nur der Selbstvergewisserung über die eigene Arbeit dient, sondern dass sie auch gleichsam einen Baustein zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Kinderhaus auf der einen und den Erziehungsberechtigten auf der anderen Seite zum Wohle der ihnen und uns allen anvertrauten Kinder bilden wird.

Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Schmökern dieser Konzeption nützliche Erkenntnisse und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gefühl in unser Kinderhaus Märzwiesen schicken können. Ihren Kindern wünsche ich eine glückliche und unbeschwerte Zeit und hoffe, dass Sie sich gerne an diesen schönen Lebensabschnitt erinnern.



Peter Seithel
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

1. „Herzlich Willkommen...“ - Das Kinderhaus stellt sich vor	6
1.1 Das sind wir	6
1.2 Unsere Räumlichkeiten	7
1.3 Unser Tagesablauf	8
1.4 Das schmeckt - unser Essen im Kinderhaus	9
2. „Ein erlebnisreicher Tag im Kinderhaus“	11
2.1 Ein Tag in der Krippe	11
2.2 Ein Tag im Kindergarten	12
3. „Unser Leitbild“ - Unsere Ziele	14
3.1 Wir als Entwicklungsbegleiter - Unsere Grundhaltung	15
3.2 „So sehe ich dich“ - Unser Bild vom Kind	16
3.3 „So will ich dir begegnen“ - Unsere Rolle als Entwicklungsbegleiter/in	17
3.4 „Das wollen wir erreichen“ - Unsere Erziehungsziele	18
4. „Die ersten Tage im Kinderhaus“ - unser Eingewöhnungsmodell	20
4.1 „Ein behutsamer Start“ - Ablauf der Eingewöhnung	20
4.1.1 Eingewöhnung in die Krippe	21
4.1.2 Eingewöhnung in den Kindergarten	21
4.1.3 Hausinterne Umgewöhnung von der Krippe in den Kindergarten	21
5. „Bindung, Beziehung und Bildung“ - Grundbausteine im Kinderhaus	22
5.1 „Spielen, spielen, spielen“- Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung	23
5.2 „Die Welt begreifbar machen“- Angebote / Aktivitäten in verschiedenen Entwicklungsbereichen	25
5.3 „Die Welt verstehen“ - Sinn, Wert und Religion	26
5.4 „Ich erzähle Dir was“ - Sprache im Alltag	26
5.5 „Schlafen, schlummern, Kräftetanken“ - Ausruhezzeit im Kinderhaus	27
5.6 „Mir geht es nicht gut“ - Umgang mit Kindeswohlgefährdung	28
5.7 „Unsere Regenbogenkinder“ - das letzte Jahr im Kinderhaus	29
6. „Schau was ich schon alles kann“ - Unsere Entwicklungsdokumentation	30
7. „Gemeinsam Erziehen“ - Gestaltung der Erziehungspartnerschaft	31
7.1 „So will ich den Menschen begegnen...“- Unsere Wertvorstellungen im Umgang miteinander	32

8. „Ich bin ich und möchte teilhaben“ - Beteiligungsformen für Kinder und Eltern	33
8.1 „Wir alle zusammen“ - Inklusion	33
8.2 „Egal ob Mädchen oder Junge“ - Geschlechtsspezifische Alltagsgestaltung	34
8.3 „Ich entscheide mit“ - Beteiligungsformen für Kinder	35
8.4 „Ich kann mich einbringen“ - Beteiligungsformen für Eltern	35
9. „Wir möchten uns weiter entwickeln“ - Qualitätssicherung im Kinderhaus	36
10. „Wir und die anderen“ - Öffentlichkeitsarbeit	37
10.1 „Gemeinsam leben und lernen“ - Kooperationen im Kinderhaus	38
11. „Schlussgedanken“ - was wir noch erzählen wollten...	40
11.1 Aus Eltern Sicht	41
11.2 Aus Mitarbeiter Sicht	42
11.3 Aus Kinder Sicht	44

Impressum

45



1. „Herzlich Willkommen...“ - Das Kinderhaus stellt sich vor

1.1 DAS SIND WIR

Das Kinderhaus Märzwiesen, unter Trägerschaft der Stadtverwaltung Rauenberg, öffnete am 06. September 2010 seine Türen. Nach einem Architektenwettbewerb begab sich das Projektteam in eine rasante Bauphase. In nur sieben Monaten entstand ein Gebäude mit viel Charakter und vor allem mit einem gewissen „Wow-Effekt“, denn dies ist meist die erste Äußerung unserer Besucher, wenn sie in die lichtdurchflutete Halle laufen.

Um dem Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren im Stadtgebiet gerecht zu werden, eröffnet die Stadtverwaltung Rauenberg zum November 2015 ein zweites Haus (Haus II) mit 20 Halbtages-Krippenplätzen unter der Leitung und dem pädagogischen Konzept des Kinderhauses Märzwiesen. Die beiden Häuser sind in Haus I und Haus II unterteilt. Im folgenden wird nun einheitlich von Kinderhaus gesprochen.

Im Kinderhaus erleben 110 Kinder einen flexiblen und auf die altersentsprechenden Bedürfnisse und Interessen abgestimmten Alltag mit vielen Möglichkeiten zum Spielen und zum gemeinsamen Erleben. Die Kinder finden den notwendigen Raum, die Zeit, das Material und die Begleitung, um die Welt begreifen und entdecken zu können.

Im Kinderhaus arbeiten pädagogische Fachkräfte, darunter auch Auszubildende, Sozialpraktikanten/innen (FSJ), Praktikanten/innen und Hauswirtschaftskräfte, die gemeinsam mit den Kindern einen abwechslungsreichen, spannenden, erlebnisreichen und manchmal auch ganz unspektakulären Alltag verbringen.

Das Kinderhaus verfügt über folgende Betreuungsangebote:

KRIPPENBEREICH:

40 Plätze für Kinder von 1-3 Jahren in der verlängerten Öffnungszeit (Halbtags)
von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr

10 Plätze für Kinder von 1-3 Jahren in der Ganztagesbetreuung
von 7.30 Uhr – 17.30 Uhr

KINDERGARTENBEREICH:

derzeit 60 Plätze in der Ganztagesbetreuung von 7.30 Uhr – 17.30 Uhr

TERMINE, PLANUNGEN, SCHLISSZEITEN...

Am Anfang des Jahres erstellt das Kinderhausteam einen Jahresplan mit allen wichtigen Terminen und Informationen, die für das nächste Jahr von Bedeutung sind und gibt diesen an die Gesamtelternschaft weiter.

Das Kinderhaus ist an 20 Tagen im Jahr geschlossen, davon 15 in den Schulsommerferien, an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr und ggf. noch an dem ein oder anderen pädagogischen Tag.

1.2 UNSERE RÄUMLICHKEITEN

HAUS I

IM ERDGESCHOSS haben wir viel Platz und Raum, in dem sich alle begegnen können. Dort finden unser gemeinsamer Morgenkreis und unsere gemeinsamen Feste statt. Hier treffen sich die Kinder aus den verschiedenen Gruppen zum Spielen und Bewegen.

Unsere Mensa bietet 50 Kindern zeitgleich einen Platz zum Frühstück, Mittagessen oder Snacks. In der großen Turnhalle haben alle Kinder die Möglichkeit sich zu Bewegen und gemeinsam zu Turnen.

Zudem finden unsere Krippenkinder ihren Platz im Erdgeschoss. Dort befinden sich 3 Gruppenräume mit jeweils einem Intensiv-/Schlafraum und Sanitärräumen. Alle Gruppenräume werden individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Jeder Gruppenraum hat einen direkten Zugang zum Garten, der zum Spielen, Toben und Entdecken einlädt.



IM OBERGESCHOSS sind unsere Kindergartenkinder zu finden. Hier steht jeder Gruppe ein großzügiger Gruppenraum mit jeweils einem Intensiv-/Schlafraum und einem Sanitärraum zur Verfügung. Das Highlight der oberen Gruppenräume ist ein direkter Zugang auf die herrliche Dachterrasse, von der man wiederrum über eine Röhrenrutsche in den Garten gelangt.

Auch ein Werk- und Kreativraum bietet den Kindern viel kreativen Freiraum, um sich künstlerisch, handwerklich oder experimentell zu betätigen. Hier oben ist auch ein Küchenbereich in Kinderhöhe zu finden, in dem unsere Kinder viele Leckereien zaubern können. Das Teamzimmer, das Büro der Leiterin und eine Bibliothek für Kinder und Erzieher/innen mit einer gemütlichen Sofaecke sind ebenfalls im OG zu finden.

HAUS II

Unser Haus II ist einstöckig und steht Garten an Garten zu Haus I. Die beiden Gärten sind miteinander verbunden, so können die Spielmöglichkeiten für die Kinder jederzeit erweitert werden. Das Haus II besteht aus zwei Gruppenräumen mit direktem Zugang zum Garten, zwei Schlafräumen und einem Mehrzweckraum. In diesem wird gegessen, gespielt und geturnt.

Ein Waschaum mit Wickeltisch und Dusche und ein Personalzimmer mit Küche sind ebenfalls vorhanden. Durch die Nähe und Anordnung der Gruppenräume entsteht hier eine heimelige und familiäre Atmosphäre, die gerade den jüngsten Krippenkinder das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

1.3 UNSER TAGESABLAUF

Hier ein kleiner Einblick in einen verallgemeinerten Tagesablauf unseres pädagogischen Alltags.

7.30 Uhr - 9.00 Uhr	Die Ganztageskinder kommen im Kinderhaus an Zeit zum Ankommen, Spielen und Entdecken
7.30 Uhr - 8.30 Uhr	Die Halbtagskinder kommen im Kinderhaus an und starten mit einem Morgenkreis in den Tag
8.30 Uhr - 9.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück / Frühstück im Bistro
ab ca. 9.30 Uhr	Freispielzeit Morgenkreis zur Begrüßung und zu verschiedenen Themen, mit Spielen, Liedern, etc. Ausflüge, Besuch des Außenbereichs Pädagogische Angebote/ Aktivitäten in verschiedenen Entwicklungsbereichen
11.15 Uhr - 12.45 Uhr	Die Kinder nehmen eingeteilt in verschiedene Altersgruppen am Mittagessen in der Mensa teil
11.45 Uhr - 13.30 Uhr	Schlafens-/Ausruhezeit im Kinderhaus
13.15 Uhr - 13.30 Uhr	Abholzeit für die Halbtagskinder
13.15 Uhr - 15.00 Uhr	Freispielzeit der Ganztageskinder
15.00 Uhr - 16.00 Uhr	Snackzeit für die Ganztageskinder
16.00 Uhr - 17.30 Uhr	Freispielzeit/Abholzeit für die Ganztageskinder



BRINGZEITEN

Um den Kindern einen sanften und sicheren Start in den Alltag zu ermöglichen, ist unser Tagesablauf darauf ausgelegt, dass alle Kinder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt im Kinderhaus sind. Im Halbtags-Krippenbereich endet die Bringzeit um 8.25 Uhr und im Kindergartenbereich um 9.00 Uhr. Ein gemeinsamer Start im Morgenkreis, bzw. das sanfte Ankommen im gemeinsamen Spiel bietet den Kindern ein Ritual und somit Sicherheit beim Start in den Tag.



1.4 „DAS SCHMECKT“ - UNSER ESSEN IM KINDERHAUS

„Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen
und dann den Magen“

Johann Wolfgang von Goethe

Gemeinsames Essen bedeutet für uns einen Rahmen zu schaffen, in dem die Kinder sich als Teil der Gemeinschaft erleben können. Wir wollen den Kindern ermöglichen in gemütlicher Atmosphäre zu Genießen und zu Schlemmen. Wichtig hierbei ist uns, dass die Kinder die Möglichkeit haben alle Speisen zu probieren und selbstbestimmt entscheiden zu können, was und wie viel sie davon essen möchten.

Zur ganzheitlichen Ernährungsbildung gehört für uns auch ein natürlicher Umgang mit Süßigkeiten. Mit Maß und Ziel darf und soll auch genascht werden. Wir wünschen uns, dass die Kinder keine Süßigkeiten von zuhause mitbringen, sondern dass dies durch uns organisiert wird und wir diesen Bereich der Ernährungsbildung in unserem Alltag bewusst mit den Kindern gestalten können. Durch die unterschiedlichen Angebotsformen der Essensarten wie gemeinsames Mittagessen mit der Gruppe bzw. Frühstück im Bistro ergeben sich für die Kinder Begegnungspunkte mit Freunden aus der eigenen Gruppe bzw. aus anderen Gruppen.

Die Normen und Werte des gemeinsamen Essens erhalten hierbei einen großen Stellenwert. Die Erwachsenen leben diese vor und vermitteln den Kindern so die Wichtigkeit einer „guten Esskultur“. Auch die Selbstständigkeit in allen Entwicklungs- und Altersstufen spielt hier eine große Rolle. So sollen Kinder mit einem Jahr zunächst die Erfahrung machen dürfen mit den Händen zu essen und aktiv beim Essen unterstützt zu werden. Ältere Kinder sollen sich im Umgang mit Besteck üben und den richtigen Einsatz des Bestecks lernen (z.B. wann benötige ich einen Löffel, wann eine Gabel und was muss ich klein schneiden. Unsere Küchenabläufe sind so organisiert, dass die Kinder selbst aktiv werden können).

Der Geschirr- und der Abräumwagen steht z.B. auf Kinderhöhe bereit. Die Kinder helfen beim Tischdecken aktiv mit bzw. organisieren es ganz alleine und jedes Kind darf nach dem Essen sein Geschirr selbständig abräumen.

DIE GETRÄNKE

Im Alltag stehen den Kindern immer Wasser mit und ohne Kohlensäure auf Augenhöhe zur Verfügung. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder eigenverantwortlich und selbständig trinken können. Zusätzlich erinnern wir regelmäßig an das Trinken. Während der Frühstückszeit bieten wir Wasser, Tee und Milch zu Trinken an und zu den anderen Mahlzeiten Wasser oder Tee.

DAS FRÜHSTÜCK

Das Kinderhaus verfügt im unteren Flurbereich über ein Bistro/ eine Mensa in der die Kinder der Kindergartengruppen während der Freispielzeit ihr mitgebrachtes Frühstück zu sich nehmen können. Obst wird hierbei immer frisch am Tisch geschnitten und bereitgestellt.

Eine Kollegin begleitet die Kinder und unterstützt nach Bedarf. Die Krippengruppen frühstücken zu festen Zeiten gemeinsam als Gruppe im Bistro. Weiter Infos zum Frühstück erfahren Sie in unserem „Frühstücksflyer“.

DAS MITTAGESSEN

Das Essen findet zu verschiedenen Zeiten in der Mensa statt. Jede Gruppe isst an einem oder mehreren Tischen gemeinsam mit den jeweiligen Gruppenerziehern/innen. Hierbei erfolgt das Catering durch die Firma RL Servicegesellschaft GmbH und wird täglich in der Rosengartenresidenz (Seniorenresidenz nebenan) frisch zubereitet und zu jeder Essenszeit im Kinderhaus angeliefert. Ein ausgewogener und abwechslungsreicher Speiseplan wird durch unsere Mitarbeiter/innen individuell erstellt.

DER NACHMITTAGSSNACK

Bevor sich der Tag für die Ganztageskinder dem Ende neigt, wird noch ein kleiner Snack für die Kinder angeboten. Dieser wird vorab von den Gruppen gemeinsam mit einer Hauswirtschaftskraft zubereitet und bereitgestellt.

SCHLEMMEN AM GEBURTSTAG

Wir freuen uns Ihrem Kind in seiner Gruppe einen besonderen Tag zu bereiten. Von zu Hause dürfen daher immer viele Leckereien mitgebracht werden. Kommen Sie mit Ihren Ideen gerne auf uns zu, gemeinsam können wir dann überlegen, wie sich dies gestalten und umsetzen lässt. In unserem Flyer „Feste feiern“ finden Sie nähere Informationen hierzu.



2.1 EIN TAG IN DER KRIPPE

„Wenn Kinder klein sind, gib ihnen
Wurzeln. Wenn sie größer werden,
gib ihnen Flügel.“

aus China

Morgens früh bringt mich meine Mama in meine Gruppe. Sie hilft mir aus meiner Jacke und zieht mir die Hausschuhe an. Wir klopfen an der Tür der Gruppe und der/die Erzieher/in öffnet uns mit einem freundlichen Lächeln. Zum Abschied drücken wir uns und meine Mama gibt mich auf die Arme des/der Erzieher/in. Andere Kinder in meiner Gruppe gehen gleich zum Spielen und winken ihren Eltern zum Abschied zu.

Bis zum Morgenkreis habe ich Zeit mit allen Spielsachen und meinen Freunden aus der Gruppe zu spielen und mich auf Entdeckungstour zu begeben. Hier ist es ganz schön spannend. Wenn alle Kinder aus der Gruppe da sind, starten wir mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Hier werden alle Kinder begrüßt – auch ich. Es ist schön gemeinsam mit den anderen Kindern zu singen und zu spielen. Manchmal besprechen wir im Morgenkreis verschiedene Themen, singen Lieder, spielen lustige Tanzspiele oder machen Fingerspiele. Die kann ich mir schon gut merken und die Bewegungen kenne ich auch schon.

Ich kenne mich hier richtig gut aus, denn ich weiß ganz genau, was nach dem Morgenkreis geschieht: Wir gehen zum Frühstück – was mir meine Mama wohl heute eingepackt hat? Im Bistro kann ich ganz viele andere Kinder sehen und mich mit ihnen unterhalten. Das macht mir Spaß und vor allem schmeckt es mir sehr gut. Nach dem Frühstück gehe ich meine Hände und meinen Mund waschen und dann geht es weiter mit Spielen im Gruppenraum, mit Turnen, mit Spielen im Garten oder wir gehen auf Entdeckungstour quer durch Rauenberg. An manchen Tagen basteln, malen, kneten oder backen wir.

Irgendwann brauche ich auch mal eine frische Windel. Hierbei kann ich schon kräftig mithelfen. Manchmal hole ich meine Windeln aus der Kiste oder ziehe meine Hose nach unten, wenn ich vor dem Spiegel stehe. Das kann ich schon richtig gut. Wenn es dann lecker duftet, setzen wir uns in unserer Mensa zum Mittagessen an den Tisch. Mit vielen verschiedenen Tischsprüchen und Liedern beginnen wir unser Mittagessen und lassen uns dies dann gemeinsam schmecken.

Nun ist nochmal Hände und Mund waschen angesagt und dann gehen wir gemeinsam in den Gruppenraum und machen uns für unseren Mittagschlaf fertig. Mein Bett ist ganz schön kuschelig und auch mein Kuscheltier und mein Schnuller warten dort schon auf mich. Ich höre noch ein leises Schlaflied und dann fallen mir auch schon die Augen zu. Nach dem Schlafen gehen die Halbtagskrippenkinder schon wieder nach Hause. Sie werden von ihren Eltern abgeholt. Ich habe noch Zeit, um mit den anderen Kindern zu spielen.

Es gibt noch einen kleinen Snack und dann treffen wir uns gerne mit den anderen Kindern des Kinderhauses, um gemeinsam zu spielen. Auch das ist total spannend. Wenn ich dann abgeholt werde, geht's schnell nach Hause. Morgen komme ich wieder, denn in meiner Gruppe macht das Spielen und Entdecken ganz viel Spaß.

2.2 Ein Tag im Kindergarten

Morgens bringt mich meine Mama oder mein Papa ins Kinderhaus. Als erstes gehe ich dort dann an meinen Garderobenplatz. Den finde ich ganz leicht, denn ich muss nur nach meinem Foto schauen. Dort ziehe ich meine Hausschuhe an und schaue auf die Tafel, damit ich weiß, in welcher Gruppe wir uns heute Morgen treffen. Ein/e Erzieher/in begrüßt mich freundlich. Ich schaue mich um, welche Kinder schon da sind, verabschiede mich von Mama, winke ihr kurz zu und suche mir gleich eine Spielecke aus.

Schon bald kommt ein/e Erzieher/in aus meiner Gruppe und holt mich und die anderen Kinder ab. Jetzt gehen wir in meinen Gruppenraum – dort ist es ganz besonders schön. Mein/e Erzieher/in fragt mich und meine Freunde, ob wir ins Bistro zum Frühstück gehen wollen. Schnell holen wir unsere Taschen und flitzen los. Ich hole mir einen Teller und ein Glas und packe meine Vesperdose aus. Was ich wohl heute dabei habe? Leckeres Obst und warmen Tee gibt es im Bistro auch immer – das schmeckt super. Ich finde es toll gemeinsam mit meinen Freunden zu frühstücken und die Kinder aus den anderen Gruppen zu treffen. Wenn ich fertig bin, räume ich mein Geschirr ab und meine Tasche ein und gehe zurück in den Gruppenraum zum Spielen.

Im Laufe des Vormittags ruft uns ein/e Erzieher/in zu unserem Morgenkreis. Hier ist es immer ganz schön spannend... Wir sprechen über verschiedene Themen, singen Lieder, spielen tolle Spiele oder machen andere Sachen – mein/e Erzieher/innen und wir Kinder haben da wirklich gute Ideen. Nach dem Morgenkreis geht's weiter mit spielen, toben, rausgehen, backen oder was uns sonst in den Sinn kommt.

Ist die Spielzeit zu Ende, singen wir zusammen „1, 2, 3 das Spielen ist vorbei, 4, 5, 6 aufgeräumt wird jetzt“. Ist alles wieder auf seinem Platz, waschen wir uns die Hände und gehen zum Mittagessen. Hier gibt es viele tolle Bilder, die uns zeigen, was es heute zu Essen gibt. Das schmeckt ganz schön lecker...

Nach dem Essen gehen alle zum Zähneputzen und auf die Toilette. Ich bin ganz schnell fertig und darf mich nun schon mal zum Ausruhen auf eine Matratze legen und einer Geschichte lauschen. So kann ich gut Kraft für den weiteren Tag schöpfen.

Ist die Geschichte zu Ende und ich bin gut ausgeruht, spiele ich mit meinen Freunden weiter. Gerne gehe ich auch an den Maltisch oder nehme an einer tollen Aktion mit den anderen Kindern und meinem/er Erzieher/in teil oder wir treffen uns nochmal in einem gemeinsamen Spiel- und Erzählkreis. Es ist ganz schön spannend zu erfahren, was die andern Kinder gerne erzählen möchten oder was sie erlebt haben.

Bald schon ist es Zeit für den Nachmittagssnack. Den habe ich schon oft gemeinsam mit meinem/er Erzieher/in für alle anderen Kinder zubereitet. Nach dem Snack werden schon die ersten Kinder abgeholt. Wir anderen treffen uns dann gerne und spielen noch im Garten, Turnraum oder in einem Gruppenzimmer. Hier kann ich viele meiner Freunde aus den anderen Gruppen treffen. Jetzt dauert es nicht mehr lange, dann werde auch ich abgeholt. Ich freue mich schon sehr auf Mama und Papa und kann Zuhause dann ganz viel erzählen, wenn ich möchte. Manchmal bin ich hierfür auch einfach zu müde und kuschle lieber ein bisschen mit meinen Eltern. Ich freue mich schon auf morgen, denn hier im Kinderhaus gibt es ganz schön viel Spannendes zu entdecken und zu erleben...

Wo komme ich her?
Aus meiner Kindheit komme ich!

Antoine de Saint-Exupéry

